

Der Ingenieur Otto Lilienthal, der bekannte Erfinder eines Flugapparates, ist am Montag bei einem Flugversuche in der Nähe von Rhinow tödtlich verunglückt. Lilienthal hat vor mehreren Jahren schon einmal Unglück gehabt, als er in einem westlichen Vororte Berlins seinen Apparat in

Thätigkeit zeigen wollte. Er sauste damals, anstatt langsam zu gleiten, von einem Hügel hinab und landete zu seinem Glück in einen kleinen Sumpf. Der weiche Boden war nachgiebig, so daß der Flieger mit wenn auch nicht gerade leichten, so doch auch nicht lebensgefährlichen Verletzungen davon kam. Trotzdem ließ er von seinen Plänen nicht ab und ist dafür gestern in den Tod gegangen. Der Versuch bei Rhinow mißlang ebenfalls. Lilienthal stürzte wieder mit seinem Apparat herab und blieb mit schweren Verletzungen auf dem Platze liegen. Man schaffte den Verunglückten so bald als möglich nach Berlin in die königliche Klinik. Aber die Kunst der Aerzt vermochte ihm nicht mehr zu helfen. Schon um 6 Uhr gestern Nachmittag starb er an einem Bruch der Wirbelsäule und schweren inneren Verletzungen.